

## **Daisendorf macht Fortschritte in Klimaschutz und Energiewende**

Nicht nur das Interesse an der Photovoltaik (PV) sondern auch der Zubau von Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom hat in Daisendorf mit 10 neuen Anlagen in den ersten acht Monaten dieses Jahr weiter kräftig zugenommen. Die Bürger geben damit ein deutliches Zeichen für ihr Engagement bei der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit zur Minderung der drohenden Auswirkungen des Klimawandels.

Die insgesamt 115 PV-Anlagen haben eine Leistung von insgesamt 889 kWp. Damit werden jährlich 932 000 kWh Solarstrom erzeugt, was ca. 22% des gesamten Daisendorfer Jahresstromverbrauchs entspricht. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt rund 335 000 kg pro Jahr.

Dieses Engagement liefert einen wichtigen lokalen Beitrag zur angestrebten Energiewende. Photovoltaik in Bürgerhand spielen bei der CO<sub>2</sub>-freien Erzeugung von Solarstrom eine immer stärker werdende Rolle. Sie ist inzwischen nicht nur die umweltfreundlichste sondern mit ihren geringsten Stromerzeugungskosten auch die wirtschaftlichste Form der Stromerzeugung geworden. Ausschlaggebend dafür sind die in den letzten Jahren stark gesunkenen Preise bei Solarmodulen. Die Nutzung von selbsterzeugtem Solarstrom führt zu einer deutlichen Reduzierung der Stromkosten. Der nicht selbst verbrauchte Teil des Solarstroms wird gemäß dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) vergütet. Diese über 20 Jahre garantierte Vergütung steigert die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlage zusätzlich.

In zunehmenden Maße wird der Solarstrom auch für Wärmeerzeugung und Elektromobilität eingesetzt. Damit wird ein hoher Nutzungsgrad des selbsterzeugten Stroms erreicht, der die ohnehin gute Wirtschaftlichkeit der Photovoltaik weiter stärkt.

Besonders vorteilhaft ist die Nutzung des Solarstroms für den Betrieb einer Erdsonden-Wärmepumpe. Pro kWh Solarstrom werden, je nachdem ob es sich um eine Heizkörper- oder Fußbodenheizung handelt, die 4 bis 6-fache Heizenergie erzeugt. Das 3 bis 5-fache wird als Wärmeenergie durch ein oder zwei 60 bis 200 m tiefe Erdsonden kostenlos dem Erdreich entnommen und mittels Wärmepumpe auf das Temperaturniveau des Heizungsvorlaufs angehoben. In Kombination mit einer PV-Anlage arbeitet dieser Wärmepumpentyp besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich. Darüber hinaus ist er ebenso wartungsfrei wie ein nach dem selben Prinzip arbeitender Kühlschrank.

Unter Berücksichtigung der staatlichen BAFA-Förderung von bis zu 45 % der gesamten Investitionskosten beim Austausch einer nicht bereits von der Austauschpflicht betroffenen alten Ölheizung (bzw. 35 % bei einer Gasheizung) durch eine Erdsonden-Wärmepumpe liegen die Investitionskosten nahezu auf gleicher Höhe wie bei einer nicht geförderten Brennwert-Gastherme. Die Nutzung des selbsterzeugten Solarstroms für die Wärmepumpe führt im Hinblick auf steigende Strom- und Gaspreise zu einer hohen Rendite der Investitionen sowohl für PV-Anlage als auch Wärmepumpe, ökonomisch und ökologisch eine sinnvolle Maßnahme.

Informationen über Photovoltaik und Wärmepumpenheizung sowie deren Wirtschaftlichkeit können auf der Internetseite der Energiekonzeptgruppe Daisendorf [www.energie-daisendorf.de](http://www.energie-daisendorf.de) im Themenbereich „Solarstrom“ bzw. „Heizung und Kühlung“ eingeholt werden. Kostenlose Beratung kann auch über [info@energie-daisendorf.de](mailto:info@energie-daisendorf.de) angeboten werden.  
Eckhard Kienschurf